

Gebrauchsanleitung zur Abfallhierarchie

Kernbotschaft: „Die besten Abfälle sind die, die wiederverwendet werden. Noch besser ist, wenn gar kein Abfall entsteht.“

1. Vorstufen: Abfallvermeidung – bevor Abfall entsteht

Abfallvermeidung beginnt **schon beim Design und der Herstellung** von Produkten, wird durch vertriebsseitige Maßnahmen unterstützt und hängt letztlich vom **Verhalten der Verbraucherinnen und Verbraucher** ab.

Praktische Maßnahmen im Alltag:

- Bewusst einkaufen: nur das kaufen, was wirklich gebraucht wird.
- Langlebige Produkte bevorzugen, die repariert oder wiederverwendet werden können.
- Mehrwegprodukte nutzen (Taschen, Flaschen, Boxen).
- Reparieren, teilen, tauschen oder Second-Hand nutzen.
- **Kleiderkammern, Sozialkaufhäuser, Reparaturcafés, Tauschbörsen** → direkte Weitergabe an andere Nutzer, **ohne dass Abfall entsteht**.

Ziel: Abfall gar nicht erst entstehen lassen und vorhandene Produkte möglichst lange nutzen.

2. Die Gabelung – Entscheidung beim Entledigen

Wenn du etwas nicht mehr selbst nutzt, stehst du an einer **Gabelung**:

• Weg 1: Abfallvermeidung / Vorbeugung

- Der Gegenstand wird direkt weitergegeben, genutzt oder repariert, **ohne dass er Abfall wird**.
- Beispiele: Kleiderkammer, Sozialkaufhaus, Reparaturcafé, Tauschbörse.

• Weg 2: Vorbereitung zur Wiederverwendung (Abfall)

- Ein Gegenstand gilt als Abfall, sobald sein Besitzer ihn **nicht mehr selbst benutzen will und zur Entsorgung freigibt**.
- Du gibst den Gegenstand gezielt an eine **Einrichtung, die eine Wiederverwendung deiner Abfälle anstrebt**.
- Diese Einrichtungen prüfen, reinigen oder reparieren den Abfall und stellen ihn für die **zweite Nutzungsphase** bereit.
- Beispiele:
 - Spezialisierte Entsorgungsanlagen für Möbel, Elektrogeräte, Fahrräder, Textilien
 - **Wertstoffhöfe nur dann**, wenn sie explizit eine Sammlung von Abfällen für Wiederverwendung anbieten.

Ziel: Beide Wege führen dazu, dass ein Gegenstand weiter genutzt wird – **unterschiedlich nur, ob er schon Abfall ist oder noch nicht.**

3. Abfallhierarchie – Umgang mit Abfällen

Stufe 1: Vorbereitung zur Wiederverwendung

- Abfälle werden **erfasst, geprüft, gereinigt oder repariert**, um die zweite Nutzungsphase zu ermöglichen.
- Wichtig: **Die Kette, die diesem Ziel dient, muss sich ineinanderfügen** – Abfallerzeuger → Einrichtung für Vorbereitung zur Wiederverwendung → Wiederverwender.

Stufe 2: Recycling

- Abfälle, die nicht wiederverwendet werden können, werden zu **Rohstoffen verarbeitet**.
- Beispiele: Glas, Papier, Kunststoffe, Metalle.

Stufe 3: Sonstige Verwertung

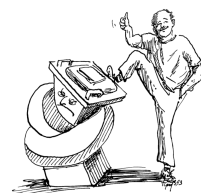
- Abfälle werden energetisch genutzt (z. B. Müllverbrennung mit Strom- oder Wärmeerzeugung).

Stufe 4: Beseitigung

- Abfälle, die sich nicht mehr verwerten lassen, werden **endgültig beseitigt** (z. B. Deponie).
-

4. Merksätze für den Alltag

- **Abfallvermeidung und Wiederverwendung** (von Abfall) **stehen gleichwertig als Vermeidung an der Spitze der Abfallhierarchie** (Art. 4 Abs. 1 AbfRRL).
- **Die Gabelung entscheidet:** Will ich Abfall vermeiden oder Abfall erzeugen – und wenn Abfall entsteht, wie kann er wiederverwendet werden?
- **Richtige Weichenstellung bei der Entledigung** entscheidet, ob Wiederverwendung möglich ist.
- **Kette zur Wiederverwendung:** Abfallerzeuger → Einrichtung für Vorbereitung zur Wiederverwendung → Wiederverwender.
- **Verantwortung:** Dein Verhalten beeinflusst, ob Abfall entsteht und ob er sinnvoll wiederverwendet werden kann.



Ivo Lavetti
Abfallschule Zollernalb
September 2025